

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1940

288 (19.10.1940)

den nächsten Jahrestagen saniert werden, ohne die deutsche Faust an den Toren hätte die englische Rechte sicher nicht dem Vorkriegskabinett aufgenommen und Morrison das Innenministerium eingeräumt.

Während man also von einem „internationalen Bürgerkrieg“ redet, ist innerhalb Englands ein fester Kern und soziale Macht im Gange, der nicht den letzten Ausschuss aus dem Kampferleben darstellt, das so oder so das alte England zu verschlingen droht.

Erst recht nicht, wenn man die Formel vom „internationalen Bürgerkrieg“ in dem weitestmöglichen Sinne aufstellt, denn dann steht England, auch wenn seine Regierung inzwischen mit noch so vielen Außenministern verziert sein sollte, auf der Seite der Ausbeuter, Verräter und Reaktionsäre.

Deutsche Polizeibildung beim Duce

En. Rom, 19. Okt. Das vom Faschismus neugestaltete italienische Volkspolizeibüro ist in Rom eine deutsche Gruppe der in Rom aufgenommenen Polizeidirektoren aller italienischen Provinzen am Ehrenmal der Kriegsfreiwilligen im Anwesenheit des Unterrichtsministers im italienischen Innenministerium

Völlige Übereinstimmung in der Wirtschaftspolitik

Regelmäßige deutsch-italienische Fühlungnahme auf dem Gebiet der Wirtschaft

Berlin, 18. Okt. Der Besuch des italienischen Außenhandelsministers Raffaele Niccardi, der sich seit einer Woche als Gast der deutschen Regierung und des Reichswirtschaftsministers Funk in der Reichshauptstadt aufhielt, hat am Freitag seinen Abschluß gefunden.

Minister Niccardi wurde, wie bereits mitgeteilt, vom Führer empfangen. Er hatte ferner mit Reichswirtschaftsminister Funk über eine eingehende grundsätzliche Auswertung der Beziehungen zwischen dem italienischen Außenhandelsminister im Auftrag des Führers das Großkreuz des Ordens des Deutschen Adlers.

Im täglichen Gespräch wurden zwischen Minister Niccardi und Reichswirtschaftsminister Funk alle die Wirtschaftspolitik Deutschlands und Italiens berührenden Fragen in kameradschaftlicher Form eingehend erörtert.

Bei den Besprechungen wurde festgehalten, daß die Ansichten der beiden Minister über die im Rahmen des von den beiden verbündeten Ländern gemeinsam verfolgten Außenpolitik während der Dauer des Krieges und nach dem Krieg zu verfolgende Wirtschaftspolitik völlig übereinstimmen.

Minister Niccardi abgereist Berlin, 18. Okt. Der italienische Außenhandelsminister Raffaele Niccardi, der als Gast des Reichswirtschaftsministers und Präsidenten der Deutschen Reichsbank, Walter Funk in Berlin war, hat Freitag

Tagvormittag die Reichshauptstadt wieder verlassen. Reichswirtschaftsminister Funk geleitete seinen Gast vom Hotel Adlon zum festlich schmückten Anhalter Bahnhof.

Außenpolitik im Geiste der Falange Madrid, 18. Okt. Am Freitagmorgen fand in Madrid die feierliche Übernahme des Außenministeriums durch Serrano Suner statt. Bei dem Akt waren anwesend der Leiter der Falange, Miguel Primo de Rivera, der neue Minister für Industrie und Handel Garcia Lerter und der Unterstaatsminister Gomez Martin, der spanische Botschafter in Belgien, Amos, der Leiter der Jugendorganisationen, Sanchez Davila, und der nationalsozialistische Führer Salvador Merino.

Alle Macht der Falange Madrid, 19. Okt. Der offizielle römische Informationsagentur Aro zufolge ist die politische Bedeutung der Ernennung Serrano Suners vor allem unter zwei Gesichtspunkten zu verstehen, und zwar erstens, daß sich Spanien immer enger der Falange angeschlossen hat.

Streiflichter

Seit den ersten Morgenstunden des Freitags rollen auf der großen Straße von dem bürgerlichen Hafen-Rangon nach der Kriegshauptstadt des chinesischen Manchukuo die Luftwaffenflugzeuge nach China hinein.

„Sibirialar Espanol“ Madrid, 18. Okt. Am gleichen Tage, an dem Serrano Suner zum Innenminister an die spanische Außenministerien übertrug, kehrte der englische Botschafter in Madrid von Gibraltar zurück.

Neuer Chef der Home Fleet Stockholm, 19. Okt. Churchill hat nach dem Befehl im Oberkommando der britischen Flotte im Atlantik die Befehlsgewalt übergeben. Der neue Chef der Home Fleet ist der Vizeadmiral John Dorey.

„Sibirialar Espanol“

Madrid, 19. Okt. Am gleichen Tage, an dem Serrano Suner zum Innenminister an die spanische Außenministerien übertrug, kehrte der englische Botschafter in Madrid von Gibraltar zurück.

Neuer Chef der Home Fleet

Stockholm, 19. Okt. Churchill hat nach dem Befehl im Oberkommando der britischen Flotte im Atlantik die Befehlsgewalt übergeben. Der neue Chef der Home Fleet ist der Vizeadmiral John Dorey.

Churchill requiriert russische Schiffe

Paris, 19. Okt. Der britische Botschafter in Paris, Maiffray, hat am Freitag dem russischen Außenminister Litwinow eine Note überreicht, in der er die britische Regierung ersucht, daß diese russische Schiffe, die sich im Mittelmeer befinden, zur Verfügung für die britische Flotte zur Verfügung stellen.

Niemand hilft der Bevölkerung

Stockholm, 19. Okt. Die wachsenden Schmierereien mit denen die britische Regierung in eigenen Lande zu kämpfen hat, werden nicht nur in den zahlreicheren Verbündeten, sondern auch in den britischen Zeitungen anderer Nationen deutlich.

Luftstützpunkt im Sudan vernichtet

Rom, 19. Okt. 250 Kilometer von der Grenze Eritreas entfernt hatte das englische Oberkommando für den Sudan in der letzten Zeit bei der Verlegung des Hauptstützpunktes Bomben auf einen Angriff auf die italienischen Stützpunkte längs der Grenze angesetzt.

Eden hat schwierige Aufträge

Rom, 18. Okt. Reuters' Erklärung, Eden habe in Kairo die Aufgabe, dem Oberkommando der britischen Luftstreitkräfte, General Wallace, Nachschub an Truppen, Munition und Material zu veranlassen, wird in Italien als Londoner Wunschtraum betrachtet.

Kriegsflammen lodern in Eden

Rom, 18. Okt. Der italienische Wehrmachtbericht hat folgenden Wortlaut: „Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Der Kommandant des Flugzeuges, das den englischen Kreuzer „Overwolf“ bombardiert hat, ist Hauptmann der Luftwaffe Massimo Cerasi.“

Ritterkreuz für große soldatische Leistungen

Sechs Offiziere des Heeres Berlin, 18. Okt. Der Führer hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes den folgenden Offizieren verliehen:

Generalleutnant Glöckner, Kommandeur einer Infanterie-Division, Oberst von Bischoff, Kommandeur eines Schützen-Regiments, Oberst Hoffmann, Kommandeur eines Infanterie-Regiments, Major Kraft, Kommandeur einer Artillerie-Abteilung, Hauptmann Schulz, Kompaniechef in einem Panzer-Regiment, Oberleutnant Daumiller.

Oberleutnant Daumiller leitete den Angriff auf den fest besetzten Ort Besancon. Nach fast vierstündigem erbitterten Säuerkampf, an dem Oberleutnant Daumiller mit Handgranaten und Maschinengewehr teilnahm, wurde der Ort eingenommen und damit die feindliche Plantation, die bisher den Übergang über den Aisne-Kanal verbindend hielt, ausgeschaltet.

Eden hat schwierige Aufträge

Rom, 18. Okt. Reuters' Erklärung, Eden habe in Kairo die Aufgabe, dem Oberkommando der britischen Luftstreitkräfte, General Wallace, Nachschub an Truppen, Munition und Material zu veranlassen, wird in Italien als Londoner Wunschtraum betrachtet.

Major Kraft hat Befehl persönlich mit zwei von ihm geführten Stützpunkten eine abgerundete und vom Feinde hart bedrängte Batterie. Er erledigte hierbei MG-Reste mit Pistolen-

Niemand hilft der Bevölkerung

Stockholm, 19. Okt. Die wachsenden Schmierereien mit denen die britische Regierung in eigenen Lande zu kämpfen hat, werden nicht nur in den zahlreicheren Verbündeten, sondern auch in den britischen Zeitungen anderer Nationen deutlich.

Luftstützpunkt im Sudan vernichtet

Rom, 19. Okt. 250 Kilometer von der Grenze Eritreas entfernt hatte das englische Oberkommando für den Sudan in der letzten Zeit bei der Verlegung des Hauptstützpunktes Bomben auf einen Angriff auf die italienischen Stützpunkte längs der Grenze angesetzt.

Eden hat schwierige Aufträge

Rom, 18. Okt. Reuters' Erklärung, Eden habe in Kairo die Aufgabe, dem Oberkommando der britischen Luftstreitkräfte, General Wallace, Nachschub an Truppen, Munition und Material zu veranlassen, wird in Italien als Londoner Wunschtraum betrachtet.

Kriegsflammen lodern in Eden

Rom, 18. Okt. Der italienische Wehrmachtbericht hat folgenden Wortlaut: „Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Der Kommandant des Flugzeuges, das den englischen Kreuzer „Overwolf“ bombardiert hat, ist Hauptmann der Luftwaffe Massimo Cerasi.“

Streiflichter

Seit den ersten Morgenstunden des Freitags rollen auf der großen Straße von dem bürgerlichen Hafen-Rangon nach der Kriegshauptstadt des chinesischen Manchukuo die Luftwaffenflugzeuge nach China hinein.

„Sibirialar Espanol“ Madrid, 18. Okt. Am gleichen Tage, an dem Serrano Suner zum Innenminister an die spanische Außenministerien übertrug, kehrte der englische Botschafter in Madrid von Gibraltar zurück.

Neuer Chef der Home Fleet

Stockholm, 19. Okt. Churchill hat nach dem Befehl im Oberkommando der britischen Flotte im Atlantik die Befehlsgewalt übergeben. Der neue Chef der Home Fleet ist der Vizeadmiral John Dorey.

Churchill requiriert russische Schiffe

Paris, 19. Okt. Der britische Botschafter in Paris, Maiffray, hat am Freitag dem russischen Außenminister Litwinow eine Note überreicht, in der er die britische Regierung ersucht, daß diese russische Schiffe, die sich im Mittelmeer befinden, zur Verfügung für die britische Flotte zur Verfügung stellen.

Niemand hilft der Bevölkerung

Stockholm, 19. Okt. Die wachsenden Schmierereien mit denen die britische Regierung in eigenen Lande zu kämpfen hat, werden nicht nur in den zahlreicheren Verbündeten, sondern auch in den britischen Zeitungen anderer Nationen deutlich.

Luftstützpunkt im Sudan vernichtet

Rom, 19. Okt. 250 Kilometer von der Grenze Eritreas entfernt hatte das englische Oberkommando für den Sudan in der letzten Zeit bei der Verlegung des Hauptstützpunktes Bomben auf einen Angriff auf die italienischen Stützpunkte längs der Grenze angesetzt.

Eden hat schwierige Aufträge

Rom, 18. Okt. Reuters' Erklärung, Eden habe in Kairo die Aufgabe, dem Oberkommando der britischen Luftstreitkräfte, General Wallace, Nachschub an Truppen, Munition und Material zu veranlassen, wird in Italien als Londoner Wunschtraum betrachtet.

Kriegsflammen lodern in Eden

Rom, 18. Okt. Der italienische Wehrmachtbericht hat folgenden Wortlaut: „Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Der Kommandant des Flugzeuges, das den englischen Kreuzer „Overwolf“ bombardiert hat, ist Hauptmann der Luftwaffe Massimo Cerasi.“

Me 109 „montiert“ eine Spitfire ab

Schneller Luftkampf über dem Kanal / Für den Tommy gab es kein Entweichen
Von Kriegsberichterstatter Johann Jörgensen

Der Stabblau wölft sich heute der weite Himmel an der französischen Küste über uns. Die wogelnde Luft ist der wallende Brodem und der rauschende Regen, der seit einigen Tagen den fliegerrichten Einflak erschwert. Aber heute scheint die Sonne wieder, und die Konturen der buchtenreichen Steilküste zeichnen sich scharf vom Horizont ab. Die Mittagswärme klimmt auf dem Kopf, und wenn wir nicht wüßten, daß wir bereits Mitte Oktober schreiben, könnten wir meinen, der Sommer wolle das nachholen, was er bislang verjährt hat.

Telephon spricht in die Stille

Vor ihrem Gefechtsstand strecken Jagdflieger im Versteck ihre pelzbesetzten Beine lang. Wenige Schritte genügen ihnen, um bei den wartenden Me 109 zu sein. Für die Männer wie für die Maschinen heißt die Parole stets: Sofortige Einsatzbereitschaft.
Ein Telephon spricht in die Stille hinein. Der Unteroffizier vom Dienst wiederholt die Meldung: „Ein feindliches Flugzeug fliegt in großer Höhe die Stadt X an.“ Wie ein elektrischer Funke zündet diese Durchgabe dem Funkmeldebedienten. Alle sind im Nu auf den Beinen. Der Staffelführer bestimmt zwei Mann zum Einlaß. Unteroffizier B. ist einer von den beiden, die jetzt in langen Sprüngen zu ihren Jagdmaschinen eilen. Die Luftschrauben der schnittigen Vögel sind bereits anzuwenden. Eine Minute nach der Meldung rollen sie davon, werden schneller, immer schneller und sind nur noch ziehende Pünktchen am blauen Firmament. So Tommy, nun wahr dich! Einen Augenblick schauen wir den beiden Kameraden nach. Eine innere Spannung erfüllt uns alle. Genau 20 Minuten sind vergangen, als ein leises Surren unsere Aufmerksamkeit erregt. Wir springen auf. Tatsächlich, es sind unsere beiden Kameraden. Wie wütende Dornissen kommen die Me's angebraut, und jetzt fängt die erste Maschine an, mit den Tragflächen zu wackeln. Wie Schatten huschen sie über unsere Köpfe hinweg.

Wir hatten ihn in der Zange

Wenig später umringen wir Unteroffizier B. währenddessen sein Bordmechaniker den vierten Teil sein säuberlich ans Leitwerk der Maschine malt. Der erfolgreiche Jagdflieger berichtet: „Ich ätzierte also los und hatte mich ziemlich hoch geschraubt, als ich auch schon freistehende Gefechtslage der Flak sah. Wo, dachte ich mir, da ist der Bursche also. Und richtig, noch aber mir entdeckte ich das feindliche Flugzeug. Beim Näherkommen erkannte ich eine Spitfire, die noch eine kurze drehte und dabei ihre Aufnahmen machte. Dieses Vergnügen sollte da nicht lange mehr haben, dachte ich, und dachte mich an den Tommy heran. Mein „Kaufmann“ hinter mir her. Wir mußten in

eine verdammte Höhe hinaufflattern, bis ich auf etwa 600 Meter an ihn herangekommen war. Der Tommy hatte uns inzwischen auch entdeckt und drückte jetzt nach unten und heute in Nordrichtung ab, aber wir hinter ihm her. Das war um so leichter, als ich rund 500 Meter über ihm flog. Entwegen konnte er jetzt nicht mehr, denn wir hatten ihn in der Zange. 40 Kilometer müssen wir draußen über See gewesen sein, als es mir gelang, mich in günstige Angriffsposition zu setzen.

Wie ein Stein sackte er weg

Daß ich nun flücheln herunterstießen und ihn so überraschend angreifen würde, hatte er wohl nicht erwartet. Aber nun gab es kein Entweichen mehr für den Engländer, obwohl er verzweifelt den Versuch unternahm, aus meinem Feuerbereich zu kommen. Die Garben sahen ausgezeichnet. Genau zwischen Führerflügel und Motor lagen meine Treffer. Da sah ich auch schon eine Rauchfahne aus seiner Maschine qualmen, gleich darauf eine Stichflamme. Was sich nun abspielte, geschah in wenigen Sekunden. Zuerst brach die rechte Tragfläche ab, so daß der Rumpf mit der anderen Fläche wie ein Stein wegfiel und sich noch ein paar mal überschlug, und dann die linke Fläche verloren. Abmontiert stürzte die Spitfire in die

Tiefe; dem Piloten gelang es nicht mehr, mit dem Fallschirm auszuweichen. Auf dem Kanal unter mir beobachtete ich nur noch ein weißes Aufblitzen der hochgeschleuderten Wasserfontäne. Diese Spitfire kommt nicht wieder, um Aufnahmen zu machen. — Ja, das war mein vierter Abschluß, schloß Unteroffizier B. seinen Bericht.

Er verriet uns noch, daß er lange Zeit von dem jetzigen Major Mölders, den der Führer erst kürzlich mit dem Eichenlaub zum Ritterkreuz ausgezeichnete, zum Jagdflieger ausgebildet worden ist. Der Abschluß des Unteroffiziers B. war der zwanzigste in seiner Staffel. Mit besonderem Stolz erwähnte er, daß das Geschwader, dem er angehört, 600 Abschüsse verzeichnen kann. Sein hohes Vorbild aber ist Major Mölders.

Elf Kinder kamen unterwegs zur Welt

Wien, 18. Okt. Täglich kommen jetzt Transportzüge in Wien an, die jedesmal 600 bis 800 Deutsche aus Bessarabien bringen. Wien ist nur Durchgangsstation, wo die Anfahren der Züge von dem Amt für Volkswohlfahrt und der NS-Frauenenschaft verpflegt werden. Die Umkleehäben durchschneitlich alle viele Kinder bei sich. Dieser Zaun kam ein Zug an, in dem unterwegs nicht weniger als elf Kinder zur Welt gekommen waren. Alle Heimkehrenden betonen immer wieder, wie glücklich sie seien, in die alte Heimat zurückgefunden zu haben.



Wieder ein deutsches U-Boot von längerer erfolgreicher Fremdbunternehmung zurückgeführt. Mit freudestrahlenden Gesichtern erwidern die tapferen U-Boot-Männer beim Einlaufen in den Südbucht die Grüße der Kameraden am Ufer. (BR-Dietrich-Altman-W.)

Das Heldenlied der Pioniere

Von Kriegsberichterstatter Herbert Dörr

PA. Wir liegen vor dem Kanal A. Vor wenigen Minuten ist die Brücke in die Luft geflogen. Jetzt läßt der Franzose Deltants auslaufen und zündet das Det dazu noch an. Der Kanal ist in Kürze ein einziges Flammenmeer. Der Unteroffizier springt mit seinem Motorrad los, löst einen Schlenker aus, stoppt damit den Weiterfluß der sich immer mehr ausbreitenden Deltants. Springt dann in voller Uniform in den Kanal, schwimmt unter Wasser, und nicht gesehen zu werden, holt drüben am anderen Ufer ein Boot und kommt zurück. Ein Stoßtrupp setzt über und wirft die überraschten Franzosen aus ihren Stellungen. Sofort kann mit dem Brückenschlag begonnen werden.

Ein Panzerwagen rollt durch das Dorf, prickt sich an die Hauptwiderstandslinie heran. Eine schwere Sprengladung fliegt an die Hauswand, explodiert aber nicht. Der Pionier B., der mit dem Panzer vorgegangen war, wartet und wartet. Sekunden verminnen, nichts geschieht. Da packt er seine Dreikilogramm-Sprengladung, kriecht fünfzig Meter über die Straße, die unter schwerem Feuer liegt und bringt durch seine Ladung auch die schwere zur Entzündung. Das Haus fällt ein und begräbt den Pionier unter sich. Der Widerstand ist gebrochen.

Sauptm. B. ist mit einem Unteroffizier und einem Gefreiten nach vorne gegangen, um die Lage festzustellen. Dabei gerät er in einen Hinterhalt und bekommt sieben Schüsse. Von einem Graben aus, der unter feindlichem Artilleriefeuer liegt, leitet er den Angriff. Durch seinen raschen Entschluß gelingt es, noch bevor der Franzose Verstärkungen heranziehen kann, das zur Festung ausgebaute Dorf mit ganz geringen Verlusten zu nehmen.

Der Vormarsch stockt. Endlos ist die Fahrzeugkolonne, die vorwärts drängt. Der Engländer hat eine Straßensperre angelegt, die unüberwindlich erscheint. Links und rechts der Straße ziehen sich hohe Hänge hoch, die mit unerschütterlichem Geschütz bewacht sind. Panzer kommen ohne Erfolg zurück. Pioniere werden eingesetzt. Ein Stoßtrupp arbeitet sich vor, kommt durch die Wälle und bekommt plötzlich Feuer. Sieben Mann stehen einem Pat. drei schweren MG's und einem MG's gegenüber. Der Strahl des Flammenwerfers zischt durch das Gebüsch, das Nest ist in kurzer Zeit ausgeräumt. Der Vormarsch geht weiter.

Es geht wieder mal mulmig zu. Engländer und Franzosen wehren sich verzweifelt. Erbittert wird auf beiden Seiten gekämpft. Jedes

Feuert, jede Kellerluke ist mit Maschinengewehren besetzt. Flammenwerfer räumen die Weichen aus. Ein großes Haus bietet letzten Widerstand. Ein Unteroffizier bekommt einen großen Granatplitter in den linken Schenkel. Der Oberarzt will ihn aus dem Feuer holen, um ihn durch eine rasch vorgenommene Amputation zu retten. Zwei Sanitäter sind bei ihm. Es gelingt, den Unteroffizier aus dem Feuer zu holen. Aus dem Hinterhalt bekommt der Oberarzt zwei Herzschläge.

Ein Stoßtrupp hat sich bis zur Brücke vorgearbeitet. In dreihundert Meter Entfernung liegt die Eisenbahnbrücke in die Luft. Feldwebel A. sieht die Zündschnur der vor ihnen liegenden Brücke brennen. Springt hoch, versucht mit seinem Spaten die Schnur zu zerhacken, es gelingt aber nicht. Nun holt er sich die Drahtseile und kann noch die Leitung zerhacken. Die Brücke ist gerettet. Der Stoßtrupp läuft los und reißt die Ladung aus der Verankerung, die zur Sprengung der zweiten Brücke gelegt war und rettet auch diese vor der Zerstörung.

Vor uns im Wald ein weißes Haus. Die Vorausabteilung bekommt ein wahnsinniges Feuer. Ein Geschütz wird eingesetzt, in kurzer Zeit steht das Haus in hellen Flammen. Ein junger Leutnant sprang vor, forderte zur Uebergabe auf; er wird abgewiesen. Das Geschütz bekommt Volltreffer. Wieder gehen Pioniere nach vorn. Sprengladungen zerschmettern das ganze Haus. Eine riesige Flammen- und Staubbolke hobt sich Hunderte von Metern in den Himmel. Aus den Kellern werden 600 Engländer herangeholt und wenig später zwei englische Generale.

Sieben Mann kriechen auf dem Boden lang, um ein MG-Nest auszuräumen. Die Straße ist mit Minen versehen, so daß keine Panzer vor können. In einem Hause befindet sich ein schweres MG, und in dem an der Ecke eine Pat. Es gelingt, bis vor die Türen ran zu kommen; mit Handgranaten werden sie aufgevenat. Plötzlich kommt aus einem dritten Haus Feuer. Man hört deutlich das Ticken der Maschinengewehre. Zwei Männer fallen, ein dritter greift sie am Koppel und zieht sie in eine Toreinfahrt, bekommt aber im gleichen Augenblick einen Volltreffer. Der Vierte kriecht einen unglücklichen Schuß, so daß er in hellen Flammen steht. Ein anderer wirft sich auf ihn und rettet ihn vor dem Verbrennen. Beide haben schwere Brandwunden. Die restlichen beiden Männer, ein Gefreiter und ein Oberfeldwebel, bringen mit Handgranaten das MG, und die Pat zum Schweigen.


Die letzte Zigarette raucht der Soldat selten allein; sie mit dem Kameraden zu teilen, war auch im Weltkrieg schon Brauch. Wir geben uns deshalb alle Mühe, jede Zigarette so gut wie nur eben möglich zu machen, damit geteilte Freude immer doppelte Freude bleibt!

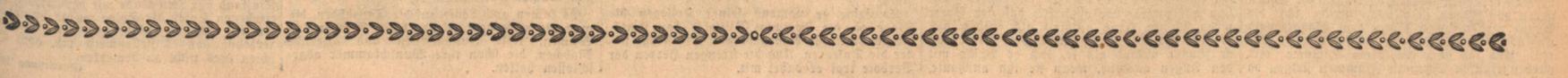


Wlanen-Regiment KAISER
Wiener-Neustadt * 1914-18

Haus Feuerburg

GÜLDENRING 4 Pf. bietet dem Raucher einen doppelten Genuss. Denn sie hat nicht nur eine bewährte, reine Orient-

Mischung, sondern trägt auch ein **ØMUNDSTÜCK**, das die Lippen schützt und den Tabak vor nachteiliger Durchfeuchtung bewahrt.



Techn. Hochschule
beglückwünscht Prof. Heiligenthal

Am Donnerstag konnte der Rektor der Techn. Hochschule und die Fakultät für Bauwesen ihren Professor für Städtebau und Stadtplanung, Dr. Ing. Dr. rer. vol. M. Heiligenthal zum 60. Geburtstag beglückwünschen...

Anschließend ergriff der Rektor der Techn. Hochschule, Prof. Dr. Ing. R. G. Weigel, das Wort. Er übermittelte die Glückwünsche der Hochschule und würdigte seine Forschungs- und Lehrtätigkeit...

Ehrenvolle Auszeichnung
im Leistungstempel

Der Betrieb des Ba. Ehrenfried Krähn, Straß. 45, ist vom Reichsorganisationsleiter Pa. Dr. Ley mit dem Leistungstempel für vorbildliche Kleinbetriebe ausgezeichnet worden.

Die Malerlehrgänge haben begonnen

Das Berufsberatungsbüro der D.M.B. Lehrlingsamt 37, hat wieder seine alljährlichen Vorbereitungslehrgänge für die Meisterprüfung für das Malerhandwerk begonnen.

Jeder weiß um den Sinn des Opfers

Zur zweiten Reichstrafenkollektion für das Kriegs-Winterhilfswert

Stadt und Land werden am heutigen Samstag und Sonntag im Zeichen der zweiten Reichstrafenkollektion für das Kriegs-Winterhilfswert 1940/41 stehen.

Advertisement for Apollo-Sprudel, featuring a bottle illustration and text: 'Bemäht bei Magen- u. Darmkatarakt! Innuer Apollo-Sprudel gut zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften'.

Liebe, Tanz und Tod
Erzählung von Hermann Erlis Busse

Brida wurde wieder gesund. Sie schien zwar immer noch zart und anfällig, und unversehens nahm ihre Reizung zur Schwermut noch zu, auch trieb sie eine flackernde Unruhe umher...

Badisches Staatstheater
Uraufführung von Harry Anspruchs „Weiße Nächte“

Als erste Uraufführung der neuen Spielzeit brachte das Badische Staatstheater das Schauspiel „Weiße Nächte“ des Deutschen Schauspielers Harry Anspruchs heraus.

Die unter der Regie von Hans Herbert Mielche stattfindende Uraufführung im Staatstheater betonte in richtiger Erkenntnis des Charakteristischen mehr den Kriminal- als den Schauspielercharakter des handlichen Theaterstückes...

Nachmittagsvorstellung im Staatstheater

Die P.S.O. „Kraft durch Freude“ hat wieder einen Theaterabend mit Vorstellungen an den Sonntag-Nachmittagen geschaffen.

Blick über die Hardt

Ein hochdramatischer Musikfilm mit der berühmten Sängerin Maria Cebotari. In Durmersheim (S. 1000). Das Großkonzert zum Gedenken des Kriegs-Winterhilfswertes...

Der Mädelklub

Der Mädelklub der D.M.B. hat am Sonntag-Nachmittag im Staatstheater ein Konzert gegeben.

Die D.M.B. in Durmersheim

Die D.M.B. in Durmersheim hat am Sonntag-Nachmittag ein Konzert gegeben. Die D.M.B. in Durmersheim hat am Sonntag-Nachmittag ein Konzert gegeben.

Söllingen berichtet

W. Söllingen. (Geburtsstag) Gendarmenwachmeister i. R. Karl Freudenberger konnte im geistiger Frühling im Kreise seiner Angehörigen seinen 77. Geburtstag feiern.

Rheinwasserfälle vom 18. Oktober

Konstanz 392 (-3), Rheinfelden 294 (-7), Freiburg 281 (-8), Schl. 354 (-15), Straßburg 248 (-14), Karlsruhe-Maxau 526 (-12), Mannheim 469 (-18), Caub 328 (-18).

Mozzheimener Mädel

Aus der Arbeit der Partei. Die Ortsgruppe Mollathal hielt im Saal des Gasthauses zum „Hilberhof“ ihre Mitgliederversammlung ab.

Der Mädelklub

Der Mädelklub der D.M.B. hat am Sonntag-Nachmittag im Staatstheater ein Konzert gegeben.

Die D.M.B. in Durmersheim

Die D.M.B. in Durmersheim hat am Sonntag-Nachmittag ein Konzert gegeben. Die D.M.B. in Durmersheim hat am Sonntag-Nachmittag ein Konzert gegeben.

Der Mädelklub

Der Mädelklub der D.M.B. hat am Sonntag-Nachmittag im Staatstheater ein Konzert gegeben.

Die D.M.B. in Durmersheim

Die D.M.B. in Durmersheim hat am Sonntag-Nachmittag ein Konzert gegeben. Die D.M.B. in Durmersheim hat am Sonntag-Nachmittag ein Konzert gegeben.

Der Mädelklub

Der Mädelklub der D.M.B. hat am Sonntag-Nachmittag im Staatstheater ein Konzert gegeben.

Die D.M.B. in Durmersheim

Die D.M.B. in Durmersheim hat am Sonntag-Nachmittag ein Konzert gegeben. Die D.M.B. in Durmersheim hat am Sonntag-Nachmittag ein Konzert gegeben.

Der Mädelklub

Der Mädelklub der D.M.B. hat am Sonntag-Nachmittag im Staatstheater ein Konzert gegeben.

Die D.M.B. in Durmersheim

Die D.M.B. in Durmersheim hat am Sonntag-Nachmittag ein Konzert gegeben. Die D.M.B. in Durmersheim hat am Sonntag-Nachmittag ein Konzert gegeben.

Der Mädelklub

Der Mädelklub der D.M.B. hat am Sonntag-Nachmittag im Staatstheater ein Konzert gegeben.

Die D.M.B. in Durmersheim

Die D.M.B. in Durmersheim hat am Sonntag-Nachmittag ein Konzert gegeben. Die D.M.B. in Durmersheim hat am Sonntag-Nachmittag ein Konzert gegeben.

Der Mädelklub

Der Mädelklub der D.M.B. hat am Sonntag-Nachmittag im Staatstheater ein Konzert gegeben.

Die D.M.B. in Durmersheim

Die D.M.B. in Durmersheim hat am Sonntag-Nachmittag ein Konzert gegeben. Die D.M.B. in Durmersheim hat am Sonntag-Nachmittag ein Konzert gegeben.

Volksfest auf dem Skagerrakplatz

Am heutigen Samstag beginnt in Karlsruhe der Spätherbstmarkt, der bis zum 3. November geht. Wir Karlsruher sage halt „Sich Meß!“ Schöner könnte man sich den Gedanken der Spätherbstmesse in der Placierung in diesem Jahre nicht ausmalen. Denn auf der einen Seite die fortschrittlichen Gründe in Betracht gezogen wurden, so ist dies überaus zu begrüßen, auf der anderen Seite ist der Markt von einer Stimmung umgeben, die dem Ganzen einen besonderen herbstlichen Reiz verleiht. Die Vergnügungsmesse ist auf dem von herrlichem Wald umgebenen, an der Wollfstraße gelegenen „Skagerrak-Platz“ aufgebaut, wo die Blätter der Bäume und der Sträucher vom knallenden Gelb bis zum flammenden Rot in allen Farben leuchten. Alle Spätherbstmesse im wahren Sinn des Wortes. Als Feierabendstunden gelten jeweils die Verbundleistungszeiten.

Die Vergnügungsmesse
Wie in Friedenszeit ist auf der Vergnügungsmesse alles zu finden. Da freifen die Karussells und die Wette mit den von den Bäumen herabwirbelnden Blättern. Hoch über allem ziehen die Wagen der „Achterbahn“ ihre Schleifen, auf einem schönen „Zotter“ kann man sich in der Ebene bewegen, eine Neuigkeit ist die „Wasserschiffahrt“, wo man sich im Dreierboot, als wäre man auf dem Tanzboden, so richtig einmal „walzern“ lassen kann. Im Fluge wird man auf dem „Rettungsflug“ in die Luft gehoben, in Riesengeschwindigkeit saust die „Schlangenbahn“ dahin. Auch die immer beliebte „Rauvenbahn“, auf der man zeitweise in Dunkel gehüllt wird, hat sich wieder eingestellt; und dann auf dem „Pferdekarussell“, dem Vater der Rundgeschäfte, haben alt wie jung wieder Gelegenheit, auf hölzernem Ross manche Runden zu reiten. Die „Kinderkarussells“ sind die Freude der Jugend. Hier wird die Schnulst der Kleinsten in allen Formen geschliffen. Auto, Motorrad, Tank-, Flak-, Luft- und Feuerwehrräder, kurzum alles kann gefahren werden. Wie werden sich die Kleinen wieder



freuen! Für Schwindelfreie und Kraftmenschen ist auch die „Ueberflugschaukel“ wieder eingetroffen.
Mit dem „Witte, meine Herren, schießen Sie einmal“ wird an den Schießbuden eingeladen. Da ist auch die „Niesertrödelschau“ aus dem Tierpark Hagenbed mit allerhand exotischen Sebenswürdigkeiten. In einem anderen Geschäft werden „Ektro-Experimental-Vorführungen“ gezeigt, die Neuartiges auf diesem Gebiete bringen. Auch der nie fehlende „Photograf“ wird wie immer guten Zuspruch finden. Eine Belustigung besonderer Art bietet „Das lustige Scheibewerfen“.
Auch für das leibliche Wohl ist auf das Beste gesorgt. Barke auf dem Markt gebraten, Fischbrötchen und Kaffee für es und auch der edle Gerstenkaffee kommt zum Ausverkauf. Für die „Täfelchen“ sorgen die Zuckerhände, und daß die „Waffelbäcker“ nicht besonders einladen brauchen, das wissen die Frauen am besten.

Der Verkaufsmarkt
Ist diesmal getrennt von der Vergnügungsmesse und findet zu gleicher Zeit auf dem Platz bei der Markthalle in der Kriegsstraße statt. Auch hier gibt es Zuckerhände, Broden, Nugat und Waffeln. Hier werden die Spezialitäten miteinander netzieren und ihre Neuigkeiten anbieten. Was wird es da wohl wieder alles geben? Vielleicht für die Damen in Schminke und Haarformen. Wie beliebt meine Strümpfe von den „Funden?“ Gemüsemesser und -hobel in neuer Form werden wieder vertreten sein. „Hilde mit Hilde“. Für den Herrn gibt es den „neuen Kramatenhalter“, „Füllfederhalter“, kurzum, bei dem Vielem immer das Neueste vom Neuen. Auch der Geschirrmart bringt wieder Sachen mit neuen Defors und Nippes in schönen Ausführungen.
So ist also alles nur Wünschenswerte vorhanden. Öffentlich ist auch das Wetter schön, das für das ambulante Gewerbe von besonderer Bedeutung ist.

Das Karlsruher Volksfest (Herbstmesse)

findet in der Zeit vom 19. bis 28. Okt. und am 2. und 3. Nov. 1940 auf dem

Skagerrakplatz

(Moltkestraße - Straßenbahnhaltestelle Hauptpost) statt

Verkaufsbuden

(Neuheiten und Geschirrmart) in der gleichen Zeit vor der Markthalle in der Kriegsstraße

Als Neuheit!...

Die Walzerfahrt

Das schönste und neueste Vergnügen für Jung und Alt

Das schönste Erlebnis

auf der Messe — eine Fahrt auf der

Gebirgs & Bahn

mit den tiefen Tälern F. W. Herhaus

Basifusan Ein Vismill'6

bekannte

ELEKTRO-Selbstfahrer

mit den bekannten Stromlinienwagen

ff. Rost-Bratwürste

feine Delikateßbrötchen
Kuchen, Fischmarinaden
ff. Moninger-Export-Bier
Gute Weine, Liköre, Kaffee

Frau Marie Hübel
Bitte Brot- u. Fleischmarken mitbringen

Besuchen Sie das CAPITOL

Sensationen
aus den größten Varietés

Im Festzelt erhalten Sie ff. Rost-Bratwürste

die bekannten Fisch- Delikatessbrötchen und Kuchen
Zum Ausschank gelangt ff. sinner-spezialbier
gepflegte Weine, Liköre und Kaffee

Vergessen Sie bitte Ihre Fleisch- u. Brotmarken nicht
Es ladet freundlichst ein
Herbert Hübel und Frau Rosel Hübel

Neben der Rauvenbahn

Rudolf's Wehrsport-Schießhalle

mit Preis-Schießen
Fontäne-Schießen
Karabiner / Flobert
Wertvolle Preise

Besuchen Sie die

Afrika-Schau

Wir zeigen Ihnen CORTANA, die Hererofrau
mit ihren wilden Tigerschlangen.
Besuchen Sie
Rohkopf's Überflugschaukel

Nagel's
Waffelbäckerei
Speiseeis
am Haupteingang
(vormals Lauck aus Mannheim)
44134

Es ladet höflich ein:
Wagner's
Pferde-Karussell

Es ladet höflich ein:
Eppel's
Schlangenbahn
über Berg und Tal
44132

Bruch's
Raupenbahn
44133

Lindig's
Elektro-
Fliegerkarussell

Koch's
Fisch-Wagen
ist wieder eingetroffen und
bietet wie immer seine
leckeren Fischbrötchen.
Bitte Brotmarken nicht
vergessen.

Staufsmann's
Riesenrad
und Konditorei

Verkaufsmesse auf dem Markthalleplatz

SIE FINDEN HIER:

Zuckerwaren, Waffelbäckereien, Eis
Wollwaren, Pullover, Westen
Strümpfe, Fensterleder
Handschuhe, Krawatten

Decken, Spitzen
Zierdecken und Bänder
Hemden, Unterhosen, Unterwäsche
Taifinger Trikotagen

Die bekannten
Odenwälder Schnitzereien
und den berühmten
Sudetendeutschen Schmuck
Damenhüte, Mützen und Kappen
Geschirr, Porzellan, Emaille
Keramik aller Art

Schwarzwälder Handmalerei
Schöne Glasbilder und
Bilder zum Einrahmen
in jeder Größe
Den bekannten
Schnellkocher »Silesia«

<p>Zu vermieten Manf.-Zim. 14, 1. Et., Rhe. Gut möbl. Zim. zu vermieten, 15149 Lugub-Str. 3, II, 1. Et., Rhe. Einfach Zimmer an herrl. Ort, 1. Et., zu vermieten, Rhe. Krausstr. 1, 2. Etage, 28, IV, Rhe. (15101) Gemütl., gut möbl. Zimmer, erst mit Badenbad, Stadtm. mit zu vermieten. Krausstr. 1, 2. Etage, Karlsruhe. (46080)</p>	<p>Gut möbl., heizbar. Zimmer (Dauerbrenner), zu vermieten, Karlsruh., Seifenstr. 26, III, (15157) Schöne 3 3-Zohn. auf Hof, ob. 1. Stock, zu vermieten, Rhe. Krausstr. 1, 2. Etage, 28, IV, Rhe. (15101) Gut möbl. Zim. zu vermieten, 2. Etage, gegenüb. d. Krügerstr. (15145)</p>	<p>Modern eingerichtet. 3 1/2 Zimmer- Wohnung i. Zweifamilienhaus gt. freie Westab- lage, Zentralheizg., Wärmeeinsparung, einger. Bad, heiz- bar u. Manf., auf 1. 2. 41 an rub. Str. zu verm. Mietz. 90,00 ohne Gg. Angebote unt. 14748 an Füh- rer-Verlag Karlsruh.</p>	<p>Karlsruh. 92, 1. Et. b. 63.-Wohnung Bad, reich. Zubeh., auch als Büro be- nutzt geeignet, auf 1. oder 2. Etage zu vermieten. (59791) Friedmann, Krausstr. 8, Telefon 3724, Rhe.</p>	<p>Kleinanzeigen haben im „Führer“ großen Erfolg!</p>	<p>2 leere Zimmer mit Kochgelegenheit v. alt. Dame sofort gekauft. Angeb. an Frau Marie Hübel, Rhe., Seifenstr. 7, bei Quab. (15060)</p>	<p>2 leere Zimm. höchstens teilweise möbliert, in guter Wohnlage, v. allein- stehendem Herrn auf 1. Stock, 4. miert, ge- l. Ang. u. 6 44231 an Führer-Verlag Rhe.</p>	<p>Verst. Frau sucht möbl. Zimmer Rhe. Durlacher Str. Angeb. u. 15116 an Führer-Verlag Rhe.</p>	<p>Führer-Anzeigen sind immer Erfolgs-Anzeigen</p>	<p>Immobilien Rl. Wohnhaus mit 4 Zimm., Küche und Garten in Gernsbach oder Umgebung auf 1 Lot oder 1/2 Lot zu kaufen gesucht (evtl. vorl. zu mieten). Durch Zu- teilung leitens Kaufpreises auch Verkauf mit Preisangebot und Größe des Obj. unter R 44310 an den Führer-Verlag Rhe. erbeten.</p>	<p>Zu verkaufen: Wohnhaus für 3 Familien mit je 3 Zimmern und Zubeh., großem Garten Keller, Platz: 9 Ar mit Gemüse- und Obstgarten. Ankauf erwünscht. Bolz, Vangehäuf, Wahren</p>
<p>Mielgesuche im Stadtgebiet Karlsruhe, mit aber ohne Gleisanschluss, die auch für Einlagerung von Kar- toffeln geeignet sind, zu mieten gesucht. Angebote unter R 44424 an den Führer-Verlag Karlsruhe.</p>	<p>2 leere Zimm. mit Bad in Rhe. einkl. Bororten b. 1. 2. 40 zu mieten. Angeb. u. 15106 an d. Führ.-Verl. Rhe.</p>	<p>3 3-Zohn. mit Bad in Rhe. einkl. Bororten b. 1. 2. 40 zu mieten. Angeb. u. 15106 an d. Führ.-Verl. Rhe.</p>	<p>3 Zimmer- Wohnung mit Bad in guter Wohnlage zu miet. Angeb. u. 15122 an Führer-Verlag Rhe.</p>	<p>3 Zimmer- Wohnung mit Bad auf 1. 11. 1940 oder später von ig. Beamtenbespar- gekauft. Etl. oder Zubeh. (Hochk.) Angeb. u. 14584 an d. Führ.-Verl. Rhe.</p>	<p>3 Zimmer- Wohnung mit Bad auf 1. 11. 1940 oder später von ig. Beamtenbespar- gekauft. Etl. oder Zubeh. (Hochk.) Angeb. u. 14584 an d. Führ.-Verl. Rhe.</p>	<p>3 Zimmer- Wohnung mit Bad auf 1. 11. 1940 oder später von ig. Beamtenbespar- gekauft. Etl. oder Zubeh. (Hochk.) Angeb. u. 14584 an d. Führ.-Verl. Rhe.</p>	<p>3 1/2-4 3-Z. mit Zentr.-ab. Et. Dg., Bad, mögl. a. freies Lage, Pension, Ballon, Gartenant., zu sof. ob. bis 1. 1. 41 von Beamten zu mieten gesucht. An- gebote unt. 15127 an Führer-Verlag Rhe.</p>	<p>Bester Mittler zwischen Ange- bot und Nach- frage ist der „Führer“</p>	<p>Realwirtschaft „A. Schwann“ in Gernsbach ist weg. Einberufung des Be- triebs anderweitig zu verpachten. Wäberes bet der Eigentümerin Dalelitz oder bei der Brauerin Geinrich Weis, Karlsruhe. (44580)</p>	

